



Anonyme Erfahrungs-Gruppe (AEG)

Erfahrungen machen. Das tun viele. Beileibe nicht nur gute. – Besuch bei der Anonymen Erfahrungs-Gruppe (AEG), einer Selbsthilfegruppe von Menschen mit speziellem Erfahrungsschatz.

Text: Robert Bösiger Illustration: Ernst Feurer

über seine Nahtoderfahrung, die er vor Jahrzehnten gemacht hat und die sein Leben fortan bestimmen sollte. Er berichtet – etwas Entrücktes in seinem Blick: «Du erwachst wie aus einem unwirklichen Traum in einem hellen Energiefeld voller Liebe, befreit vom körperlichen Gefängnis, und wirst erfüllt von Allwissenheit.»

Die Bemitleidende: Käthe Koellreuter-Kallbach (79), gewesene Kammerjägerin aus Schinznach-Bad, hat schon haufenweise Unbill erlebt in ihrem Leben. Auch mit den Herren der Schöpfung hat es trotz gelegentlichen Versuchen partout nie klappen wollen. So schöpft sie faute de mieux Kraft und Freude ausschliesslich aus ihrer Kakteensammlung, die prächtig gedeiht hinter dem Stubenfenster. Im Hause Koellreuter-Kallbach isst man übrigens konsequent vegan.

Der Er-Fahrene: Schon fast zehn Jahre – seit ihm der Geist des ehemaligen Formel-1-Piloten Clay Regazzoni auf einer Passüberquerung erschienen sein soll – testet Hans-Peter Peterhans (64) neue Automodelle auf Herz und Nieren. Seine Fahrberichte erscheinen landauf, landab in diversen Gratispostillen, uniform illustriert mit schönen Aufnahmen der diversen Automarken. Das immer wieder gerne gehörte Motto von Peterhans: «Erfahrungen kommen vom Er-Fahren.»

Der Übergangene: Urs Detlev Uhlmann (59) ist Reputationsverteidiger in einer global tätigen Reputation-Management-Agentur. Er überwacht Privatpersonen, Marken und Produkte von Unternehmen mit der Reputation Observer Online Media Intelligence Software. Warum er bei AEG ist? Dazu Urs, der sich bei der Vorstellungsrunde jeweils vorstellt als «PC-verrückter pingeliger Pummel»: «Ich habe absolut keine Erfahrungen gemacht in meinem Leben bisher – ausser, dass ich null Komma null Erfahrungen mache.»

Der Sammler: Ferdi Bauer (72), seit 25 Jahren Privatier mit Wohnsitzen in Wollerau SZ, Rom und Ibiza, ist leidenschaftlicher Liebhaber von exklusiven Oldtimern. Zum Ausgleich leistet er sich die Gesellschaft von ebenso exklusiven und jungen Schönheiten (Typ Model, Schmollmund; Masse 90-60-90). «Erfahrungen», sagt er, «sind das Salz des Lebens.» Bauer sieht genüsslich in die Runde der AEG – und zieht in Gedanken an einer feinen Cohiba Laguito Nr. 6.

Der Erleuchtete: Claudio Di Olivetti (66; Deux-Chevaux-Fahrer) lebt eher bescheiden irgendwo in der Agglo und züchtet die azurblau blühende «Blume des Lebens». An lokalen New-Age-Zirkeln und Esoterikmessen hält er regelmässig Vorträge

Die Mitteilsame: Magdalena Vischer-Baumann (seit gut 12 Jahren 55), dreifach verwitwet und gern gesehen an jeder Jetset-Party, verfügt über einen derart immensen Erfahrungsschatz, dass sie diesen auf keinen Fall nur für sich behalten kann. Wenn sie zum Referieren anhebt, kann es länger werden. Mit Ferdi Bauer (er findet sie impertinent-aufgeblasen, sie ihn anmassend-grossspurig) hat sie das Heu nicht auf der gleichen Bühne. Zum Ausgleich lässt sich die Dame nur höchst selten blicken.

Alle Personen und Charaktere sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen wären rein zufällig. ■